



## **Arbeitshilfen - Vertretungskonzept**

Personalmanagement im Rahmen Erweiterter Selbstständigkeit  
von Schulen (PES)

- Stand März 2019

-Formale und inhaltliche Hinweise-

### **1. Gestaltung eines schulischen Vertretungskonzepts**

Nach der Anmeldung werden den PES-Schulen in der Regel innerhalb einer Woche formale Hinweise, inhaltliche Arbeitshilfen und Konzeptbeispiele für die Entwicklung eines schulischen Vertretungskonzepts von Seiten des PES-Koordinationsteams zur Verfügung gestellt. Die Arbeitshilfen zur Konzepterstellung orientieren sich dabei ausschließlich an schulartübergreifenden und allen PES-Schulen gemeinsamen Kriterienpunkten wie IST-Analyse, Zielformulierungen und Planung von geeigneten Maßnahmen. Die durch die Rahmenbedingungen von PES vorgegebenen Kriterien müssen von allen PES-Schulen abschließend bearbeitet werden.

Für die Erarbeitung des Vertretungskonzepts empfiehlt es sich, je nach Schulgröße, eine Steuergruppe einzusetzen. Hintergrund ist dabei die Forderung der Organisationsentwicklung, „die Betroffenen vor Ort zu Beteiligten ihrer Schulentwicklungsarbeit“ zu machen, und auf diesem Wege für die Implementierung eines schulischen (Vertretungs-) Konzepts eine breite Akzeptanz bei allen an Schule Beteiligten zu erreichen.

Die Erstellung eines schulischen Vertretungskonzepts im Rahmen von PES ist eine Maßnahme der Qualitätsentwicklung und damit auch Teil des schulischen Qualitätsprogramms.

Die folgenden Hinweise und Arbeitshilfen unterstützen alle PES-Schulen bei der Erstellung des schriftlichen PES-Vertretungskonzepts und der in elektronischer Form vorgesehenen Zieleingabe, Evaluation und Fortschreibung des Konzepts im PES-Portal unter dem Link „Konzept“.

### **2. Erstmalige Erstellung eines PES-Vertretungskonzepts**

Bei der erst- und einmaligen Erstellung Ihres Konzepts zu PES in Schriftform tragen Sie bitte in der Kopfzeile Ihres Konzepts zuerst Ihre Schuldaten ein.

**Angaben der Schule**

**Beispiele**





Schulaufsichtsbezirk	Koblenz, Trier oder Neustadt
Schulnummer	01234
Schulart	GS, GHS, HS, RS+, GRS+, RS, GY, IGS, BBS, FOES
PLZ mit Ort	51234 Musterstadt
Name der Schule	IGS Musterstadt, Goetheschule
Name der Ansprechpartnerin/des Ansprechpartners in der Schule	Frau/Herr Mustermensch, SL
Gültige E-Mail-Adresse der Schule	<u>01234@sl.bildung-rp.de</u>
Datum der Konzeptabgabe	1. August 2019

***Nur so kann eine Zuordnung und ggf. eine Rückmeldung gewährleistet werden.***

### Formale Hinweise zur Konzepterstellung

- Das Konzept sollte etwa 2 DIN-A 4 Seiten umfassen.
- Es muss nicht alle in den „Arbeitshilfen“ aufgeführten Unterpunkte behandeln, aber es sollte zumindest die Gliederung der 5 Themenpunkte aufweisen.
- Wählen Sie Ziele aus. Die unter den „Arbeitshilfen“ aufgelisteten Ziele sind „mögliche“ Ziele.
- Denken Sie daran, dass Sie im nächsten Jahr noch weitere Ziele erreichen können, wenn Sie Ihr Vertretungskonzept über das PES-Portal fortschreiben.
- Um Ihr Konzept evaluieren zu können, reichen Hauptziele nicht aus. Formulieren Sie konkrete und evaluierbare Teilziele.
- Ihr Konzept sollte möglichst knapp gehalten und klar verständlich sein.
- Sie ersparen sich zeitraubende Zusatzerklärungen bei Rückfragen, wenn Sie die vorliegenden Arbeitshilfen berücksichtigen.



### 3. Arbeitshilfen zur Erstellung schulischen Vertretungskonzepts in 5 Schritten

#### 3.1 Ist-Analyse

- Welche organisatorischen Maßnahmen haben wir bislang ergriffen?
- Wie sind wir inhaltlich mit Vertretungsunterricht umgegangen?  
(Siehe Punkt 3.3 Ziele. Das eine oder andere der dort aufgelisteten Ziele ist sicherlich bereits Standard an Ihrer Schule. Nehmen Sie es dennoch in die Ist-Analyse auf und schreiben Sie es als Zielsetzung fürs kommende Jahr weiter fort. Auch das Halten von Standards kann eine Zielsetzung sein.)

Bestandsaufnahme - eine gute Bestandsaufnahme ist bereits die halbe Evaluation.

- Enthält keinerlei Wertung
- Sammlung von Fakten und Daten
- Beschreibung
- Analyse: Feststellung von Tatbeständen, Zusammenhängen, Unterschieden oder Abweichungen zu Richtwerten
- Grundlage für die Diagnose

Diagnose – Diagnosen sollten gemeinsam erarbeitet werden.

- Wer an einer Diagnose beteiligt ist, kann sie nachvollziehen.
- Wer an einer Diagnose beteiligt ist, kann sich identifizieren.
- Je mehr Sichtweisen in die Diagnose eingehen, umso gesicherter ist das Ergebnis.
- Auch Kritiker sollten einbezogen werden, weil sie wahrnehmen können, was sonst übersehen wird.

#### 3.2 Kritische Auseinandersetzung

- Warum haben wir die bisherigen Maßnahmen ergriffen?
- Was haben die Maßnahmen bewirkt?
- Welche Schwierigkeiten sind aufgetreten?
- Welche Besonderheiten unserer Schule schlossen bestimmte Maßnahmen aus?

### **3.3 Ziele**

#### **3.3.1 Hauptziele**

Mögliche Hauptziele:

- Minimierung von Unterrichtsausfall
- Erhöhung der Qualität von Vertretungsplanung
- Erhöhung der Qualität von Vertretungsunterricht
- Entlastung von Kolleginnen und Kollegen
- Einsatz von Kräften aus dem schulischen Umfeld unter Qualitätsaspekten

#### **3.3.2 Teilziele**

##### **Teilziele zu Hauptziel: Minimierung von Unterrichtsausfall**

- Teilziel 1: Jahres- und Halbjahresplanung beachtet feststehende Termine
- Teilziel 2: Randstunden werden vertreten
- Teilziel 3: Fortbildungen werden in der Regel genehmigt, die Ergebnisse werden im Kollegium multipliziert
- Teilziel 4: Kolleginnen und Kollegen werden durch zeitweilige Doppelbesetzung entlastet

##### **Teilziele zu Hauptziel: Erhöhung der Qualität von Vertretungsplanung**

- Teilziel 1: Jahres- und Halbjahresplanung beachtet feststehende Termine
- Teilziel 2: Konferenzen und Dienstbesprechungen finden in der unterrichtsfreien Zeit statt. Wenn nicht möglich, begründen!
- Teilziel 3: Elternsprechtage finden grundsätzlich in der unterrichtsfreien Zeit statt
- Teilziel 4: Eine interne Vertretungsbereitschaft wird aufgebaut. Für wie viele Stunden? Wer? Wann?
- Teilziel 5: Eine Vertretungsbereitschaft von Kräften aus dem schulischen Umfeld wird aufgebaut

##### **Teilziele zu Hauptziel: Erhöhung der Qualität von Vertretungsunterricht**

- Teilziel 1: Bei planmäßiger Abwesenheit bereitet die ausfallende Lehrkraft Unterrichtsmaterialien vor



- Teilziel 2: Die Fachbereiche erarbeiten Vertretungsmaterialien
- Teilziel 3: Unterrichtsmaterialien der Fortbildungsinstitute werden herangezogen
- Teilziel 4: Selbsttätiges und selbstständiges Arbeiten werden eingeübt

#### **Teilziele zu Hauptziel: Entlastung von Kolleginnen und Kollegen**

- Teilziel 1: Durch zeitweilige Doppelbesetzung
- Teilziel 2: Durch Einsatz in anderen Arbeitsgebieten
- Teilziel 3: Durch kurzfristige Entlastungen
- Teilziel 4: Durch Einsatz von Kräften aus dem schulischen Umfeld

#### **Teilziele zu Hauptziel: Einsatz von Kräften aus dem schulischen Umfeld unter Qualitätsaspekten**

- Teilziel 1: Einsatz von ausgebildeten Lehrkräften
- Teilziel 2: Nicht pädagogische Kräfte werden durch einen Mentor betreut

### **3.4 Die Evaluierbarkeit der Ziele**

Was sind evaluierbare Ziele? Wie wollen Sie Ihr Konzept evaluieren?

Ziele sind dann evaluierbar, wenn sie folgende Kriterien erfüllen:

#### **Konkret:**

- Was genau will ich erreichen? Formulieren Sie das erwartete Ergebnis / den erwarteten Zustand.

#### **Messbar:**

- Wie kann ich meine Zielerreichung messen? Geben Sie Kriterien für die Zielerreichung an, z.B. „Eine schulinterne Bereitschaft für die Vertretung der ersten Stunden wurde eingerichtet. Sie ist in der Vertretungsstatistik nachzulesen.“

#### **Realistisch:**

- Sind die Ziele erreichbar? Beispiele: „Die schulinterne Bereitschaft für die erste Unterrichtsstunde kann aufgebaut werden, da genügend Personal zur Verfügung steht.“ Oder: „Elternsprechtage können nicht an Nachmittagen in der unterrichtsfreien Zeit abgehalten werden, da an allen Nachmittagen Unterricht bis 16:00 Uhr stattfindet.“



### Terminiert:

- Gibt es einen festen Termin für die Zielerreichung? Für die Überprüfung der Erreichung der Ziele muss es einen Termin geben. Setzen Sie dazu einen Termin für die Evaluation des Konzeptes fest. Es bieten sich z.B. die Termine ein Jahr nach Konzepterstellung oder am Ende eines Schuljahres an. Formulieren Sie aus Ihren geplanten Maßnahmen Haupt- und Teilziele. Diese sollten möglichst konkret formuliert sein und sie sollten messbar und erreichbar sein. Je konkreter Sie die Ziele formulieren, umso leichter kann das Projekt evaluiert werden.

Auch die Fortführung von bereits erreichten Zielen ist eine Zielsetzung.

Wenn Sie Ihre Ziele überschaubar auflisten, ersparen Sie sich viel Zeit bei der Evaluation und bei der Fortschreibung Ihres Konzeptes.

### 3.5 Mögliche Maßnahmen

- Welche Maßnahmen würden wir gerne zusätzlich ergreifen?
- Welche Schwierigkeiten sind zu erwarten?
- Warum?
- Wie können wir sie bewältigen?

Wichtig ist es, die Schwierigkeiten, die sich ergeben könnten, im Vorfeld zu erkennen. Diagnostizieren Sie, warum diese Schwierigkeiten auftreten könnten. Gibt es Möglichkeiten sie zu bewältigen? Falls Sie Möglichkeiten sehen, können Sie diese Maßnahmen einplanen. Sollten Ihnen die Schwierigkeiten im Moment unüberwindbar erscheinen, so verschieben Sie diese Maßnahme vorerst. Gegebenenfalls kann sie zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden.

**Das schriftliche Vertretungskonzept hat auch die Funktion einer Rechenschaftslegung und soll erst nach offizieller Verabschiedung der an der Schule zuständigen Gremien (z.B. durch die Gesamtkonferenz) an das PES Koordinationsteam übermittelt werden.**

Ihr Vertretungskonzept senden Sie bitte per Mail an Frau Schleif: [christine.schleif@pl.rlp.de](mailto:christine.schleif@pl.rlp.de)





#### 4. Zieleingabe, Evaluation und Fortschreibung Ihres PES-Konzepts:

Ihre Schule nimmt an PES teil.

Sie haben bereits Ihr Konzept schriftlich erstellt und dem PES-Koordinationssteam eingereicht.

So bekommen Sie von dort zeitnah eine Eingangsbestätigungsmail, die Sie über das weitere Prozedere in Kenntnis setzt.

- Wie dort beschrieben, geben Sie bitte innerhalb von zwei Wochen Ihre in Ihrem schriftlichen Vertretungskonzept gesetzten Ziele im PES-Portal – unter dem Link "Konzept" – in die Planungsmaske ein.
- Die Evaluation Ihres Konzepts erfolgt dann – ebenfalls im PES-Portal unter dem Link "Konzept" – zum Ende des Schuljahres.
- Die Fortschreibung Ihres Konzepts wird von Ihnen zu Beginn des neuen Schuljahres auf dem gleichen Weg erwartet.
- Dieser Zyklus wiederholt sich in jedem Schuljahr. Über die genauen Planungs- und Evaluationszeiträume werden Sie per EPoS-Rundschreiben und im Schulportal zu gegebener Zeit informiert.
- Bitte beteiligen Sie auch bei der Evaluation und Fortschreibung die schulischen Gremien in geeigneter Weise.
- Lesen Sie hierzu bitte auch die Informationen, die im Kompendium unter dem Stichwort „Vertretungskonzept“ zusammengefasst sind. Sie finden das Kompendium im Schulzugang des PES-Portals.

Konzeptbeispiele sind im öffentlichen PES-Portal unter dem folgenden Link einzusehen:

<http://pes.bildung-rp.de/bewerbung-als-schule/vertretungskonzept.html>